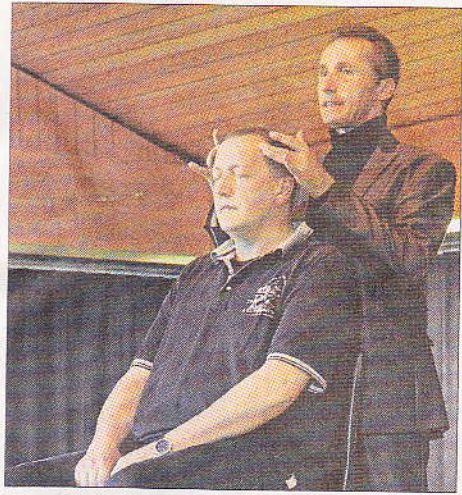


Mentalmagie – Getäuschte Sinne, erstaunte Gesichter

Wie hat er's wohl gemacht?

PFULLINGEN. Wie hat er das wohl gemacht? Eine Frage, die sich manch' Besucher des Abends vielleicht von Anfang bis Ende stellte. Andere glaubten, den einen oder anderen »Trick« schon von anderen Bühnen zu kennen und versuchten dem Nebensitzer zu erklären, wie der »Spuk« funktioniert. Bei der Vorstellung »Der sechste Sinn« von Magier Andy Häussler drehte sich im Musiksaal der Schloss-Schule Pfullingen, veranstaltet von der VHS, zunächst alles um die fünf menschlichen Sinne.

Ob manches einfach Zufall ist oder es tatsächlich einen sechsten Sinn gibt, darüber kann jeder, auch nach der Show des zweifachen Deutschen Meisters der Mentalmagie, weiter philosophieren. Dass sich Sinne täuschen lassen, das bestätigt Häussler: »Wir schmecken das, was wir erwarten. Unser Geschmacksinn ist relativ dumm. Nur fünf Geschmacksrichtungen kann die Zunge unterscheiden, alles andere läuft über die Nase.« Doch dass Cola aus der Dose deshalb plötzlich wie Orangensaft schmeckt? Interessant findet das nicht nur die junge Frau, die das auf der Bühne so erlebt und hinterher ihren (Cola-)Becher mit auf ihren Platz nehmen darf.



Den Gedanken auf der Spur: Mentalmagier Andy Häussler (rechts).

FOTO: PK

Die Zeit steht still

Ordentlich in die Mangel genommen wird das Vorstellungsvermögen, wenn es ums Gedankenlesen und die »telepathischen« Fähigkeiten von Häussler geht. Er errät lang gehegte Wünsche und Telefonnummern von ihm fremden Menschen, nennt Namen der Freunde oder Angehörigen oder sieht Konstellationen, in denen sich die Wünsche erfüllen oder Ereignisse geschehen sollen. Mit anderen Worten, er scheint Dinge zu sehen, die es nicht zu sehen gibt – sichtlich baff erstaunte Gesichter reihum.

Nach anfänglicher Skepsis steht manchem Besucher die pure Überraschung ins Gesicht geschrieben. »Erwarten und Glauben spielen eine Rolle«, kommentiert Häussler kurz angebunden. Schon nimmt der Magier die Zuschauer mit auf eine rätselhafte Lottospiel-Reise und errät schließlich fünf der sechs Zahlen, die sich Zuschauer ausdenken und auf einem Zettel notieren. Damit nicht genug. Häussler weiß schließlich auch, wer welche Zahl von ihnen notiert hat.

»Unerklärlich« bleibt Karin und Michael nach einer »Tastsinn-Prüfung« auf der Bühne wahrscheinlich, wie sie Tee-öffel, Schwamm, Kondom und Buch im Kasten mit ihren Händen ertasten konnten, wenn es tatsächlich ein Suppenlöffel, ein Quaderstein und ein scharfes Messer waren.

»Nutzen Sie Ihre fünf Sinne immer gut und vertrauen Sie Ihrem sechsten Sinn«, rät der Magier seinem Publikum und lässt nebenbei noch kurz mal den Sekundenzeiger einer Zuschauer-Uhr stillstehen. (pk)